

Kölner Stadt-Anzeiger

Stadt Leverkusen - 14.01.2015

SITZUNG IN LEVERKUSEN

Integrationsrat gedenkt der Terroropfer von Paris



Eine Minute schwiegen die Mitglieder des Integrationsrats für die Opfer der islamistischen Anschläge in Paris.

Foto: Ralf Krieger

Von Ralf Krieger

Die Mitglieder des Integrationsrates gedachten zu Beginn ihrer Sitzung der Opfer der islamistischen Anschläge von Paris. Sie sprachen sich zudem mit zwei Enthaltungen dafür aus, die Landesverfassung zu ändern, damit Migranten ein Wahlrecht bekommen.

Die Mitglieder des Integrationsrats gedachten am Dienstagabend zu Beginn ihrer Sitzung der Opfer der islamistischen Anschläge von Paris mit einer Gedenkminute. Auch ein Papier, in dem zwar die Angriffe verurteilt werden, nicht aber die Meinungs- und Pressefreiheit beschworen wird, nahm das Gremium ins Protokoll auf.

Ebenfalls sprachen sich die Mitglieder mit zwei Enthaltungen dafür aus, die Landesverfassung zu ändern, damit alle Migranten zur Kommunalwahl 2020 das Wahlrecht erhalten sollen. Einzige Bedingung: Sie müssen „auf Dauer“ in Nordrhein Westfalen leben. Dafür soll sich auch der Leverkusener Stadtrat einsetzen. Bisher gibt es ohne die deutsche Staatsangehörigkeit keine Möglichkeit, die Stadträte und den Oberbürgermeister mitzuwählen. Diesen Antrag stellte die Vorsitzende Bella Buchner.

Nicht erfolgreich war dagegen ein Antrag der Gruppe Inter-Lev, die Stadt Leverkusen möge sich auf ihren Ortsschildern mit dem Spruch „Leverkusen – Stadt der Vielfalt“ schmücken. Da waren die Gegner zu zahlreich: Dass Vielfalt kein Alleinstellungsmerkmal der Chemiestadt Leverkusen sei, argumentierte Ratsmitglied Bernhard Marewski, da gebe es viele andere auch. Zu teuer, hieß es außerdem, das Geld könne man sinnvoller einsetzen.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/stadt-leverkusen/sitzung-in-leverkusen-integrationsrat-gedenkt-der-terroropfer-von-paris,15189132,29570380.html>

Copyright © 2015 Kölner Stadtanzeiger